

Formulierungsbeispiel:

V. Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung nach § 123 VwGO auf Zuweisung einer Unterkunft

V-2 Eidesstattliche Versicherung zum Nachweis der unfreiwilligen Obdachlosigkeit

Eidesstattliche Versicherung zur Vorlage beim ... (z.B. Verwaltungsgericht)

Hiermit erkläre ich (F, vollständiger Name, Adresse), über die strafrechtlichen Folgen einer falschen eidesstattlichen Versicherung belehrt (§§ 156, 161 StGB), zur Vorlage bei dem ... (Gericht) Folgendes an Eides statt:

Ich wohne mit meinen beiden minderjährigen Kindern S (Name, Geburtsdatum) und T (Name, Geburtsdatum) in der <Gemeinde, Straße>. Es handelt sich um eine 3-Zimmerwohnung mit Küche und Bad sowie einem Balkon. Vermieter ist Herr (Name, Adresse). Nach der Trennung von meinem Ehemann konnte ich die monatliche Mietzahlung iHv ... € nicht mehr regelmäßig aufbringen. Das Mietverhältnis wurde deshalb vom Vermieter am <Datum> gekündigt und die Zwangsräumung beantragt. Meine intensiven Bemühungen, über das Sozialamt eine Mietschuldenübernahme nach § 34 SGB XII zu erreichen, waren leider nicht erfolgreich.

Der Termin zur Zwangsräumung durch den Gerichtsvollzieher wurde nunmehr vom zuständigen Amtsgericht für den <Datum, Uhrzeit> festgesetzt.

Beweis: Vorlage des Schreibens des Gerichtsvollziehers <Name> vom <Datum>

Meine beiden minderjährigen Kinder und ich haben aktuell keine Möglichkeit, nach der Durchführung der Zwangsräumung anderweitig eine Wohnung oder Unterkunft zu finden. Wir verfügen nicht über hinreichend finanzielle Mittel, um eine Unterkunft selbst einfachster Art anzumieten. Da sich mein Ehemann, der seitdem <Datum> von uns getrennt lebt, weigert, Unterhaltszahlungen zu leisten, sind ich und meine Kinder ausschließlich auf die Gewährung von Sozialhilfe angewiesen. Die mir vom Sozialamt gewährten Sozialhilfeleistungen iHv ... € monatlich reichen aber nicht aus, um auf dem freien Wohnungsmarkt eine angemessene Wohnung anzumieten. Weitere Einkünfte oder sonstige Finanzierungsmittel stehen mir bzw. uns nicht zur Verfügung.

Wir haben auch keine Möglichkeit, bei Verwandten (auch nur vorübergehend), bei Freunden oder sonstigen Familienangehörigen unterzukommen. Selbst meine Eltern, die in wohnen, oder sonstige nahe Angehörige sind zu einer Aufnahme meiner Familie nicht bereit. Aufgrund dieses Sachverhalts droht mir und meinen beiden Kindern nach der Durchführung der Zwangsräumung die unfreiwillige Obdachlosigkeit.

Ich versichere hiermit an Eides statt, dass diese Angaben der Wahrheit entsprechen.

.....

Ort / Datum / Name / Unterschrift der Antragstellerin F